

liefern können, aber es ist unangenehme, undankbare Mühe und darum schweigt man lieber.

Ich für meinen Theil würde mich wahrhaft gefreut haben, wenn ich, anstatt Schattenseiten anzuführen, im Stande gewesen wäre, recht viele gute Seiten verdienstermaßen an's Licht zu bringen. Denn ich wiederhole es, gute Dienstleute sind eine Wohlthat von Gott!

Ph.

Königliches Hoftheater.

Zur Feier von Mozarts Geburtstag wurde gestern Abend „Cosi fan tutte“ geboten, eine Oper, die sich seit ihrer Wiederaufnahme im Sept. v. J. als ein Repertoirgewinn von seltenem Werthe erwiesen hat und eines so ausgezeichneten Kunstinstitutes, wie es unser Hoftheater ist, durchaus würdig ist. Nicht allein die Fülle musikalischer Schönheiten, der Reichthum reizender und charakteristischer Melodien, welche das Werk enthält, sondern auch die höchst vollendete Ausführung bieten einen reinen befriedigenden Kunstgenuss. Man will behaupten, daß zur Zeit keine andere deutsche Bühne eine so vollkommene Darstellung desselben zu Stande bringen kann. Die Mitwirkenden, Frau Bürde-Mey (Fiordiligi), Frau Krebs-Michaleff (Dorabella), Hr. Rudolph (Fernando), Hr. Mitterwurzer (Guglielmo), Fräul. Krall (Despina) und Hr. Contradi (Alfonso) sind noch von demselben frischen Eifer für das Gelingen ihrer Aufgaben beseelt wie zu Anfang und haben sich theilweise durch die öftere Wiederholung des ihnen auch bereits in diesem Blatte gespendeten Lobes mehr und mehr würdig gemacht. Möge daher die Oper unserm Repertoire und der Oper die lebendige Theilnahme, welche sie bei dem hiesigen kunstsinigen Publikum genießt, dauernd erhalten bleiben.

J. Schanz.

Zweites Theater.

Das Lustspiel „Tantchen Unverzagt“, welches sich seit seinem Erscheinen auf dem zweiten Theater auch hier einen guten Ruf erworben, hatte vorgestern wiederum ein zahlreiches und gewähltes Publikum zum Auditorium. Das Stück ist gewandt und mit großem Geschick geschrieben, voller pikanter Pointen und Wendungen, und, was ein besonderer Vorzug des Lustspiels ist, ohne abspannende Längen. Die Handlung geht rasch von Statuten und die meisten Rollen sind eben so ergötzlich für den Zuschauer, als lohnend für den Darsteller. Die Titelrolle, welche als Träger und Hauptpunkt des ganzen Stückes anzusehen ist, wird von Frau Resmüller auf die anerkennenswertheste Weise dargestellt. Diese gutmüthige alte Jungfer, die Seele, der Schutzgeist des Hauses, die Allen rathen, Allen helfen, alles Schlimme gut machen und dabei ihr eignes Leid vergessen muß, ist eine sehr dankenswerthe Erfindung des fleißigen Görner. Frau Resmüller's sicheres Spiel, wie ihr tiefes Eingehen in die Gedankenwelt des Dichters, von einem sehr liebenswürdigen Humor unterstützt, machen überhaupt die genannte Schauspielerin zum Mittelpunkt des weiblichen Künstlerpersonals am zweiten Theater. Hr. Krilling ist als guter Komiker bekannt und setzte auch vorgestern die Lachmuskeln der Zuschauer in nicht geringe Bewegung, auch Fräul. Berthold spielte sehr lebendig und frisch; Hr. Weirauch, der sancionirte Bediente, sowie Hr. Köhl, der gewandte Liebhaber, und Hr. v. Leuchert als Rath Kibitz, der Wolf in Schafeskleidern, spielten lobenswerth und ernteten allgemeinen Beifall.

P.

Vermischtes.

Seit einigen Tagen bildet in Stuttgart das plötzliche Verschwinden des als musikalischer Schriftsteller und als Vorstand einer Musik-Lehranstalt vielbekannten Hofraths Gustav Schilling den Gegenstand des Tagesgesprächs. Daß derselbe bei seinem äppigen Leben tief verschuldet sei, war schon lange kein Geheim-

niß mehr; doch hatte er sich immer wieder durch allerlei künstliche Manöver einen nicht unbedeutenden Credit zu verschaffen gewußt und sich durch Wechselreiterei stets aus der Verlegenheit geholfen. Zuletzt scheint er, um sich auf einmal aus Allem herauszuziehen, nichts Anderes mehr gewußt zu haben, als falsche Wechsel auszustellen und diese mit einem Verlust von 40 bis 50 pCt. zu verkaufen, worauf er, mit etwa 10-12,000 Fl. versehen, das Weite suchte und seinen geprellten Gläubigern das Nachsehen ließ. Bis jetzt sollen an 80-90,000 Fl. Wechsel- und andere Schulden gerichtlich angemeldet sein. Seine Frau, so wie seine Kinder erster Ehe hat er zurückgelassen. Ein stuttgarter Advocat soll sich für 30,000 Fl. für ihn verbürgt haben, die er nun zur Verfallzeit einlösen muß.

* Der in Göttingen vielbekannte Buchhändler Munkel hatte in seinem Sortimentgeschäft die Bücher in vier Klassen getheilt. In der ersten Klasse, mit der Ueberschrift: „Brod und Ehre“, standen die Bücher für Rechtsgelehrte, Aerzte und Geistliche. Die zweite Klasse, mit der Ueberschrift: „Kein Brod und keine Ehre“, enthielt Bücher für Logiker, Metaphysiker und Lehrer. Die dritte Klasse: „Ehre und kein Brod“, dahin gehörten Bücher für Dichter und Mathematiker, und in die letzte Klasse, mit der Ueberschrift: „Brod und keine Ehre“, rechnete er die Bücher für Advokaten, Landwirthe und Techniker.

Telegraphische Börsen-Nachrichten.

Leipzig, Dienstag, den 27. Januar. R. sächs. Staatsp. v. J. 1855 $3\frac{1}{2}$ 78 $\frac{1}{2}$ G. — do. v. 1847 $4\frac{1}{2}$ 98 $\frac{1}{2}$ G. — do. v. 1852/55 $4\frac{1}{2}$ größere 98 $\frac{1}{2}$ G. — do. v. 1851 $4\frac{1}{2}$ 101 $\frac{1}{2}$ G. — Landrentenbr. $3\frac{1}{2}$ größere 85 $\frac{1}{2}$ G. — Schles. Eisenb. Actien $4\frac{1}{2}$ 99 G. — Bankactien, Leipz. 166 $\frac{1}{2}$ G. — do. Leipz. Credit 94 G. — do. Braunschweig. 134 $\frac{1}{2}$ B. — do. Weim. 129 B. — Leipz.-Dr.-Eisenb.-Actien 293 $\frac{1}{2}$ G. — do. Köb.-Zitt. 63 $\frac{1}{2}$ G. — do. Magd. Leipz. 273 $\frac{1}{2}$ G. — Neue 249 $\frac{1}{2}$ G. — do. Thüring. 134 B. — Wiener Bankn. 97 G. — Louisdor 10 $\frac{1}{2}$ G.

Wien, Dienstag, den 27. Januar. Staatsschuld-Verschreibungen zu 5 $\frac{1}{2}$ 83. — Nationalanlehen 85 $\frac{1}{2}$. — do. v. 1852 zu $4\frac{1}{2}$ 90. — do. zu $4\frac{1}{2}$ 90. — Darl. u. Verloof. v. J. 1834. — do. v. J. 1839 136 $\frac{1}{2}$. — Lott. Anl. v. J. 1854 109 $\frac{1}{2}$. — Grundentl. Obligat. a. Kronl. — Bankactien 1030. — Escomptbankactien, Niederöstr. — Actien d. franz.-östr. Eisenbahngesellsch. — Nordbahn 2280. — Donau-Dampfschiff. 568. — Lloyd — Actien d. Creditbank 296. — do. Elisab. Westb. 201 $\frac{1}{2}$. — do. Theisbahn — Amsterd. — Augsb. 105 $\frac{1}{2}$ B. — Frankf. a. M. 104 $\frac{1}{2}$. — Hamburg 77 $\frac{1}{2}$ B. — London 10,13 $\frac{1}{2}$ B. — Paris 121 $\frac{1}{2}$. — R. l. Münzducaten 8 $\frac{1}{2}$.

Berlin, Dienstag, den 27. Januar. Staatsschuldsch. 84 $\frac{1}{2}$ G. — $4\frac{1}{2}$ neue Anl. 99 $\frac{1}{2}$ G. — Nationalanl. 82 $\frac{1}{2}$ G. — $3\frac{1}{2}$ Bräm.-Anl. 116 B. — $5\frac{1}{2}$ Metall. 80 $\frac{1}{2}$ G. — öst. Loose 106 G. — Königl. pol. Schagoblig. 82 $\frac{1}{2}$ G. — Braunschw. Bankact. 134 $\frac{1}{2}$ G. — do. Darmstäd. 127 $\frac{1}{2}$ G. — do. Dessauer Creditact. 98 $\frac{1}{2}$ G. — do. Leipziger 91 $\frac{1}{2}$ G. — do. Oestreich. 141 $\frac{1}{2}$ G. — do. Weimar'sche 127 $\frac{1}{2}$ G. — Berlin-Anhalter 165 G. — Berlin-Stettiner 140 G. — Ludwigshafen-Beybacher 145 B. — Oberschlesische Lit. A. 154 $\frac{1}{2}$ G. — östr.-franz. Staatsbahn 154 $\frac{1}{2}$ G. — Rheinische 112 G. — Wilhelmsbahn (Cosel-Oderb.) 132 G. — Wechselcourse: Hamburg 2 Monat 151 $\frac{1}{2}$ G. — London 3 Monat 6,18 $\frac{1}{2}$ G. — Paris 2 Monat 79 $\frac{1}{2}$ G. — Wien 2 Monat 96 $\frac{1}{2}$ G.

Tages - Kalender.

Königl. Hoftheater. Heute Mittwoch den 28. Jan.: Die Journalisten. Lustspiel in 4 Akten von Freytag. Conrad Bolz; Hr. Emil Devrient. Anfang 6 Uhr. Ende gegen 9 Uhr.